

Der Hauptmann von Köpenick

Ein deutsches Märchen

Fragment aus dem Filmanuskript von Carl Zuckmayer und Albrecht Joseph
 Aus dem demnächst erscheinenden Buch im Propyläen Verlag

49. Bild

Straße bei Plötzensee mit Krankenhaus und Kanal

Total: Die Straßenkreuzung beherrscht das Bild. Voigt kommt ums Krankenhaus herum, während vom Kanal her die Schwimmschulenwache Plötzensee marschiert: fünf Mann, von einem Gefreiten geführt.

Sehr nah: Apparat vor dem Gefreiten dicht heranfahren. Die Wache ist müde und übernächtigt, geht nur geradeaus. Der Gefreite bemerkt Voigt — mit einem raschen Seitenblick — zu spät, um noch zu grüßen, sieht weitergehend starr geradeaus.

(In diesem Augenblick hört man sehr scharf die Stimme Voigts, den man nicht sieht:)

Halt!

Der Gefreite zuckt zusammen, steht starr. Die Wache steht!

Groß: (ganz kurz) Voigts Gesicht, — halb über seinen eigenen Mut erschrocken, halb von trancehafter Energie gespannt.

Er ruft ein zweites:

Halt!!

Halbweit: von Voigt aus gesehen, Voigt selbst beherrschend im Vordergrund. Die haltende Wache — der Gefreite spritzt zu Voigt heran, steht stramm.

Gefreiter:

Ein Gefreiter fünf Mann vom XX. Regiment von Schwimmschulenwache Plötzensee zur Kaserne.

Während der Meldung sieht man auf dem Fahrdamm von der entgegengesetzten Seite eine zweite Wache anmarschieren. Schon auf größere Entfernung grüßt der führende Gefreite.